

Zürich und Steinmaur, 26. September 2005

KR-Nr. 271/2005

A N F R A G E von Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Robert Brunner (Grüne, Steinmaur)
betreffend Artenförderungsmassnahmen Eisvogel

Der Eisvogel wird Vogel des Jahres 2006. Diese Tierart geniesst uneingeschränkte Sympathie, nicht nur wegen seiner einmaligen Schönheit. Da sie weder Schafe beisst noch landwirtschaftliche Kulturen schädigt sowie mit einem Brutvogelbestand von lediglich knapp 20 Paaren im Kanton Zürich auch keinen nennenswerten Einfluss auf den Fischbestand hat, haben Artenförderungsmassnahmen für diese Tierart also kein Konfliktpotential.

Der Artenförderungsplan AP ZH 0-01 Eisvogel sieht neben längerfristigen Massnahmen wie Flussrenaturierungen auch kurzfristige Massnahmen vor, namentlich die Schaffung geeigneter Brutwände als Ersatzmassnahme. Bereits erstellte Brutwände zeigen, dass diese Massnahme erfolgreich sein kann, als Beispiel sei das Reservat La Sauge am Neuenburgersee erwähnt.

Wir ersuchen den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Wie hoch schätzt die Fachstelle Naturschutz die Zahl der Standorte im Kanton Zürich ein, die mit künstlichen Brutwänden aufgewertet werden können?
2. Ist der Regierungsrat bereit, aus aktuellem Anlass kurzfristige Massnahmen aus dem AP ZH 0-01 mit zusätzlichen Mitteln auszustatten, allenfalls auch mit Drittmitteln, wie zum Beispiel Lotteriefonds oder Sponsoring?

Sabine Ziegler
Robert Brunner

271/2005